

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. Februar 2018

Es waren 20 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

2.1 Kindertagesstätte „Ortsmitte“; Vergaben

- a) Fliesenarbeiten**
- b) Innentüren**
- c) Fensterarbeiten**
- d) Kautschukbodenbelagsarbeiten**
- e) Putz- und Stuckarbeiten**
- f) WC-Trennwandarbeiten**
- g) Trockenbauarbeiten**
- h) Sonnenschutzarbeiten**
- i) Parkettarbeiten**

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 15. November 2016 den Beschluss für den Bau der Kindertagesstätte „Ortsmitte“ gefasst. In der Vergangenheit wurden bereits 12 Gewerke vergeben. Neun weitere wurden jetzt öffentlich ausgeschrieben. Diese beinhalten Fliesenarbeiten, Innentüren, Fenster, Kautschukboden, Putz- und Stuckarbeiten, WC-Trennwände, Trockenbauarbeiten, Sonnenschutzarbeiten und Parkettarbeiten. Am 23. Januar 2018 fanden im Rathaus die Submissionen für die einzelnen Gewerke statt. Das Ausschreibungsergebnis wurde in der Sitzung vorgestellt. Bezüglich der Ausschreibung der Arbeiten an den Fenstern wurde erläutert, dass hier nur zwei Angebote vorlagen. Der günstigste Bieter hatte nicht alle geforderten Unterlagen vorgelegt. Der zweitgünstigste Bieter lag massiv über der Kostenschätzung. Mit den zuständigen Behörden wurde abgeklärt, dass die Ausschreibung aufgehoben werden kann. Der Gemeinderat beschloss, entsprechend zu verfahren und hob das Ausschreibungsergebnis bezüglich der Fensterarbeiten auf. Es wurde beschlossen, die Fenster- und Schreinerarbeiten getrennt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung auszuschreiben.

Im Übrigen fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- a) Die Firma Kerafloor GmbH aus Brackenheim erhält den Auftrag für das Gewerk Fliesenarbeiten zum Angebotspreis von 28.983,32 € (brutto).
- b) Die Firma MTS GmbH & Co. KG aus Marbach erhält den Auftrag für das Gewerk Innentüren zum Angebotspreis von 124.835,88 € (brutto).
- c) Die Fensterarbeiten werden erneut ausgeschrieben (siehe obenstehenden Text)
- d) Die Firma Lang Objekt GmbH aus Michelfeld erhält den Auftrag für das Gewerk Kautschukbodenbelagsarbeiten zum Angebotspreis von 24.562,35 € (brutto).
- e) Die Firma Hans Scholl GmbH aus Gemmrigheim erhält den Auftrag für das Gewerk Putz- und Stuckarbeiten zum Angebotspreis von 143.489,01 € (brutto).
- f) Die Firma Sana Trennwandbau GmbH aus Luhe-Wildenau erhält den Auftrag für das Gewerk WC-Trennwandarbeiten zum Angebotspreis von 6.996,11 € (brutto).

- g) Die Firma Manfred Lück GmbH aus Backnang erhält den Auftrag für das Gewerk Trockenbauarbeiten zum Angebotspreis von 121.489,01 € (brutto).
- h) Die Firma Sieglinde Flemisch Sonnenschutzsysteme aus Gundelfingen erhält den Auftrag für das Gewerk Sonnenschutzarbeiten zum Angebotspreis von 21.653,24 € (brutto).
- i) Die Firma Martin Dierker Parkettleger aus Kettenkamp erhält den Auftrag für das Gewerk Parkettarbeiten zum Angebotspreis von 41.324,93 € (brutto).

Architekt Mattes erläuterte zu den Gesamtkosten, dass die Ausschreibungsergebnisse im Moment noch unter der Kostenschätzung liegen und sich jetzt auf 4.240.000 € belaufen.

Zum Zeitplan erläuterte der Architekt, dass die Roharbeiten bisher nur drei Tage hinter dem Zeitplan liegen würden. Wegen des kalten Wetters würden sich die Arbeiten aber jetzt verzögern, da die Temperaturen für die verwendeten Materialien zu kalt seien.

2.2 Kommunales Rechenzentrum Heilbronn-Franken; Fusion der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Anstalt ITEOS

Die Verwaltung erläuterte, dass die Errichtung der Anstalt ITEOS durch den Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT ist für den 1. Juli 2018 geplant ist. Die Gemeinde Abstatt ist Mitglied des KIVBF. In der Verbandsversammlung am 16. Mai 2018 soll über den Beitritt des KIVBF zur Anstalt ITEOS abgestimmt werden. Da es sich hier um kein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, benötigt der Bürgermeister ein Mandat durch den Gemeinderat.

Ziel des Beitritts der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Fusion der Zweckverbände zum Gesamtzweckverband 4IT, der der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.

Die Entgelte für die von den Mitgliedern der Zweckverbände bezogenen Leistungen werden für eine Übergangszeit nach den heutigen Verbandsgebieten gesplittet, damit kein Verbandsmitglied gemessen am Status quo durch die Fusion schlechter gestellt wird.

Ferner werden die Mitglieder über eine Gremienstruktur verstärkt am Aufbau und an der Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen beteiligt.

Eine gemeinsame Trägerschaft durch den Gesamtzweckverband 4IT und das Land Baden-Württemberg sichert ITEOS, und damit der kommunalen IT, eine zukunftsfähige Neustruktur. Die Kooperation zwischen dem Land und den Kommunen im Bereich der Informationstechnik und die Anbindung kommunaler Verfahren an die Verfahren der Landesbehörden sind wesentlich für den Ausbau einer bürgerfreundlichen digitalisierten Verwaltung. Dadurch wird die Produktivität

des Unternehmens gesteigert, was dabei hilft, die Leistungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung zu sichern.

Der Gemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmte dem Beitritt des Zweckverband KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT zu.

Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister in der Verbandsversammlung des Zweckverbands KIVBF am 16. Mai 2018 die Organe des Zweckverbands zum Vollzug aller hier notwendigen Handlungen zum bevollmächtigen.

Zu den notwendigen Handlungen gehören (insbesondere):

- a. die Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbands KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg durch Vereinbarung der Änderung der Satzung der Datenzentrale Baden-Württemberg
- b. die Zustimmung zum vorgesehenen Vermögensausgleich
- c. die Zustimmung zur Verschmelzung der Betriebsgesellschaften IIRU, KRBF und RZRS zu einer hundertprozentigen Tochter der aus der Datenzentrale Baden-Württemberg mit Beitritt der Zweckverbände hervorgehenden ITEOS (AöR)
- d. die Zustimmung zum Fusionsvertrag der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg
- e. die Zustimmung zur Vereinigung der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT

2.3 Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte; Tätigkeitsbericht

Die Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde Abstatt trug ihren Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr vor. Sie ging darin sowohl auf die Projekte im vergangenen Jahr ein, als auch auf die Vorhaben für 2018. Außerdem erläuterte sie die Unterschiede zwischen den Aufgaben von Integrationsbeauftragten und Integrationsmanagern.

Das Gremium nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. In einer der nächsten Ortsnachrichten wird eine ausführlichere Darstellung des Tätigkeitsberichts folgen.

2.4 Bekanntgaben

1. Protokoll der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. Januar 2018

Aus dem Protokoll dieser nicht öffentlichen Sitzung wurde folgendes bekannt gegeben.

- a. Schreiben an Oberkirchenrat wg. Kürzung der Pfarrerstelle in Abstatt
Die Verwaltung wurde im November über den aktuellen PfarrPlan 2024 und dessen Auswirkungen für Abstatt informiert. Hierbei soll die Pfarrerstelle in Abstatt reduziert werden. Mit einem Appell-Schreiben des Gemeinderats wurde nun der Oberkirchenrat gebeten, seine Pläne für Abstatt zu überdenken.

- b. Erweiterung „Zweckverband Schozachwasserversorgungsgruppe“
Am 10. April 2018 um 19.00 Uhr im Rathaus in Untergruppenbach soll es eventuell eine Informationsveranstaltung der Gemeinderäte aus Untergruppenbach, Ilsfeld und Abstatt zum Thema „Erweiterung des Zweckverbands Schozachwasserversorgungsgruppe“ geben. Hierzu seien alle drei Gemeinderäte der Mitgliedskommunen eingeladen.
- c. Kommunale Vereinbarung zur Personalleihe von Standesbeamten und Verhinderungsvertretern
Die Gemeindeverwaltung möchte in Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde eine kommunale Vereinbarung zur Personalleihe von Standesbeamten als Verhinderungsvertreter abschließen. Derzeit werden diesbezüglich Gespräche mit Ilsfeld geführt.
- d. Grundstücksgeschäfte
Der Gemeinderat wurde über zwei Kaufverträge und einen Tauschvertrag in Kenntnis gesetzt.
- e. Antrag des ASV Abstatt wg. Kostenbeteiligung „Abstatter See“
Dem Angelsportverein Abstatt wurde eine Kostenbeteiligung an den Abdichtungsmaßnahmen am Abstatter See zugesagt.
- f. Bürgerparkfestival am 27./28.07.2018
Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf die Vermietung des Bürgerparks für ein privates Musikfestival zu.

2. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018; Haushaltserlass des Landratsamts

Das Landratsamt bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Feststellungsbeschlusses zum Wirtschaftsplan nach § 121 Absatz 2 der Gemeindeordnung mit Erlass vom 31. Januar 2018, Aktenzeichen: 11/902.41/f.

3. Baugesuche, zu denen keine Entscheidung notwendig war:

Das Gremium nahm Kenntnis von einem Baugesuch in der Gottlieb-Härle-Straße 19, Flurstück 7107/1, in Abstatt-Happenbach bezüglich des Abbruchs des Wohnhauses mit Scheune, zu dem keine Entscheidung notwendig war, sowie zum Abbruch einer Werkstatt und dem Neubau einer Werkstatt mit Büro in der Fabrikstraße 8, Flurstück 1677/1, in Abstatt, zu dem ebenfalls keine Entscheidung notwendig war.

4. Ortsdurchfahrt Abstatt; Sanierung

Der Vorsitzende informierte, dass das Regierungspräsidium Stuttgart für Mitte/Ende 2019 Mittel zur Straßensanierung zugesagt hat.

5. Tag der Städtebauförderung; 17. Mai 2018, 16.00 Uhr

Der Vorsitzende informierte über den geplanten Termin für das Baustellenfest im Rahmen des Tages der Städtebauförderung am 17. Mai 2018. Nähere Informationen und eine Einladung folgen.

2.5 Anschlagtafeln

Ein Mitglied des Gremiums erklärte, an der Ecke Schillerstraße/Kernerstraße befinde sich keine Anschlagtafel mehr an der beispielsweise Termine von Bestattungen angeschlagen werden. Die Verwaltung sicherte eine Überprüfung und gegeben falls Abhilfe zu.